

HELM UND STRAHLROHR

Jahresrückblick der Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg

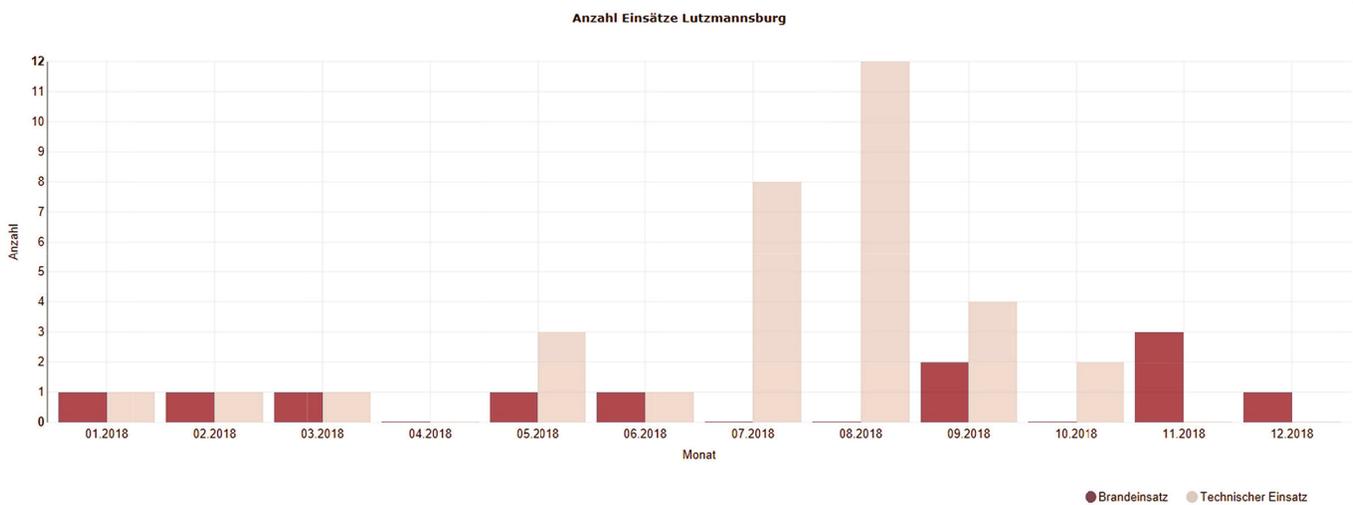


2018

- Brandeinsatz am Grünschnittplatz in Strebersdorf
- Anhaltende Wespenplage in den Sommermonaten
- Unwetterserie und Hochwassereinsätze
- Blackout: Thema No.1

EINSATZ-STATISTIK 2018 (Stand 10.12.2018)

Im Jahr 2018 wurden 1.781,12 ehrenamtliche Stunden von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Lutzmannsburg für die Sicherheit der Ortsbevölkerung geleistet. Davon wurden 167,83 Stunden in die Aus- und Weiterbildung sowie in Übungen investiert.





Werte Ortsbevölkerung!

Das vergangene Jahr hat wieder gezeigt, wie wichtig eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr ist!

Ob Menschenrettung, Brandeinsätze, Fahrzeugbergungen oder Hochwasser, wir waren zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Stelle um Menschen in Not zu helfen.

Auch wenn wir all diese Einsätze mit der zurzeit vorhandenen Ausrüstung bewältigen konnten, dürfen wir uns nicht zurücklehnen. Unser Blick muss auf die Zukunft gerichtet sein.

Sicherheit wird uns nicht geschenkt, sie fällt uns nicht einfach in den Schoß, wir müssen dafür etwas tun. Wenn wir eine Unfallversicherung abschließen, so müssen wir auch unsere Beiträge leisten. Natürlich kann man sich die Frage stellen: Wozu muss man sich eine Freiwillige Feuerwehr leisten? Dann stellt sich aber auch die Frage, wozu man eine Unfallversicherung braucht!?

Bei einer Versicherung zahlt man seine Beiträge ein, sprich man investiert Geld, um sich und seine Familie abzusichern. Nichts anderes ist es mit der Freiwilligen Feuerwehr, es wird Geld und Zeit in Ausrüstung, Fahrzeuge und in die Ausbildung der Mannschaft investiert um sicherzustellen, dass wir im Notfall den Bürgern und Bürgerinnen unserer Gemeinde zur Hilfe kommen können.

Und um eben diese Hilfe leisten zu können, wurde durch die Gemeinde und der Feuerwehr im Jahr 2018 wieder Geld investiert. Nach mehreren Besprechungen mit der Gemeinde konnten zwei neue Notstromaggregate, sowie eine neue leistungsfähige Schmutzwasserpumpe angeschafft und in den Dienst gestellt werden.

Abschließend möchte ich sagen, wir befinden uns auf dem richtigen Weg, wir müssen ihn nur gemeinsam weitergehen.

Manuel BORBELY, Oberbrandinspektor
Ortsfeuerwehrkommandant FF-Lutzmannsburg



Sehr geehrte Ortsbevölkerung, liebe Jugend!

Die Feuerwehr im Wandel der Zeit! Feuerwehr bedeutet „Nächstenhilfe“ um bei schon passiert

ten Ereignissen das Schlimmste noch zu verhindern und rasch zur Stelle, sprich am Einsatzort zu sein, und zu lindern was noch zu lindern bzw. zu verhindern ist. Dazu braucht die Feuerwehr gutes Gerät und gut ausgebildete Feuerwehrfrauen und Männer. Aber man darf auch nicht die Jugendlichen vergessen, die schon in den Anfängen ihrer Feuerwehrausbildung sich sehr viel Wissen aneignen, das dann als aktives Feuerwehrmitglied zum Nutzen für den „Nächsten“ sein wird. Die Feuerwehr hat ein sehr breites Einsatzgebiet: technische Einsätze, Brandeinsätze, Pumparbeit, gefährliche Stoffe Einsätze, Hochwasser, Stromausfall, umgestürzte Bäume, Wespen- und Hornisseneinsätze, Verkehrsunfälle, Bergung von Personen und Fahrzeugen, Waldbrände und viele andere!

Wenn wir die Wettersituation betrachten, tut sich für die Feuerwehr noch einiges auf. Extreme Wettersituationen kommen auf uns zu. Trockenheit und dann auch extreme Regenfälle, sowie auch Stürme, wie dies früher nicht der Fall war.

Wir sehen jeden Tag Feuerwehren in Medienberichten, wo Freiwillige zur Stelle sind und helfen, ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit. Deshalb verdient die Feuerwehr die beste Ausrüstung und auch jenes Equipment, das sie braucht. Das System der Feuerwehr funktioniert noch sehr gut. Man kann beobachten, dass sich immer wieder Personen finden, die Funktionen in der Feuerwehr übernehmen. Somit ist im Feuerwehrwesen eine sehr gute Einstellung vorhanden um den Mitmenschen – „den Nächsten“ –

in jeder Situation rasch zu helfen. Diese Einstellung möge in der Freiwilligkeit erhalten bleiben und sollte nicht durch jene Verantwortlichen, die die Feuerwehr erhalten müssen, getrübt werden.

Waldbrände in Kalifornien zeigen, dass das Wetter außer Rand und Band ist, und wenn ganze Häuser massenweise verbrennen und Personen zu Tode kommen, dann ist meiner Meinung nach jedes Geld, das die Feuerwehr bekommt und braucht, bestens angelegt.

Grundsätzlich macht die Feuerwehr der eigenen Ortschaft einen Einsatz fertig und versucht einen Schaden einzudämmen – d.h. schnell, mit allem was die Feuerwehr zur Verfügung hat zu erledigen bzw. zu beenden.

Manchmal braucht man Verstärkung und da ist das Feuerwehrsystem im Abschnitt oder auch im Bezirk und Land bestens organisiert und vernetzt.

Unterstützen wir die Feuerwehr, solange wir sie noch als „Freiwillige“ haben!

Einsatzfreie Festtage, frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019 wünscht

Günther TOTH, Hauptbrandinspektor
Ehrenkommandant





Geschätzte Ortsbevölkerung! Werte Feuerwehrmitglieder!

Das Jahr 2018 war im Bezirk Oberpullendorf gekennzeichnet von mehreren Starkregenereignissen, welche unsere Ortschaft diesmal verschont

haben. Ohne Vorwarnung und ohne entsprechende Möglichkeit zur Reaktion kam es am 24. August 2018 und den Tagen danach zu wolkenbruchartigen Regenfällen, welche innerhalb von 30 Minuten ganze Orte, Straßenzüge, Grundstücke und Häuser unter Wasser setzten.

Im Bezirk Oberpullendorf waren besonders die Orte Piringsdorf, Großwarasdorf und Deutschkreutz betroffen. Zur Hilfe und Unterstützung der betroffenen Ortsbevölkerung wurden alleine an diesem Tag 32 Freiwillige Feuerwehren mit einigen hundert Einsatzkräften für diese drei Orte angefordert. Sie konnten die örtlich arbeitenden Feuerwehrkräfte unterstützen und eine Vielzahl an Schäden, welche durch die starken Regenfälle entstanden, innerhalb von einigen Stunden mindern. Durch die rasche und umfassende Einsatzleistung von vielen freiwilligen Feuerwehrmitgliedern konnte der Bevölkerung in der Stunde der raschen Überschwemmung der eigenen Keller und der Wohnhäuser auch durch die Stützpunktfeuerwehr Lutzmannsburg hilfreich zur Seite gestanden werden. Unsere Feuerwehr war in Großwarasdorf eingesetzt, die Pumpen der Feuerwehr Lutzmannsburg waren Stunde um Stunde mit der Verbringung von Schlammwasser aus verbauten Gebieten beschäftigt. Früher wären diese Keller und Wohnhäuser tagelang im Wasser gestanden. Heute, mit Pumpen und Freiwilligen, ist es möglich, wenige Stunden nach der Überschwemmung das Wasser aus allen Objekten zu haben um größere Schäden zu vermeiden.

Selbstverständlich ist es unentbehrlich, dass darauf geachtet wird, mit einer ordnungs- und zeitgemäßen Ausrüstung in den Feuerwehreinsatz zu gehen. Ob es sich,

wie in diesem Fall um Pumparbeiten nach tagelangen Starkregenereignissen oder um Brandeinsätze handelt, es ist immer von immenser Bedeutung gut ausgerüstet – zum Schutz der eigenen Mannschaft und der hilfesuchenden Bevölkerung – zu sein.

Für die Weitsicht bei der Planung von notwendiger Ausrüstung, Geräten, Fahrzeugen und persönlicher Schutzausrüstung darf ich dem Ortsfeuerwehrkommandanten, dem Ortskommando und der Mannschaft der Stützpunktfeuerwehr Lutzmannsburg danken. Ohne diesen entsprechenden Weitblick für die Sicherheit von Lutzmannsburg, die dazu gehörende Ausrüstung, Einsatzbereitschaft und die motivierte Arbeit der Feuerwehrmitglieder, wäre auch die Arbeit der Gemeindeführung nicht denkbar.

Sicherheit kostet Geld – diese gibt es nirgendwo umsonst! Umsonst wäre es nur, wenn wir ein System, welches in unserem Ort seit 130 Jahren bewiesenermaßen funktioniert, bewusst und durch Vernachlässigung zerstören würden. Gemeinsam in dieselbe Richtung zu ziehen – in Richtung der Aufrechterhaltung des kostengünstigsten Modelles der Sicherheit – dem Modell der Freiwilligenarbeit – sollte für alle Ebenen, welche heute und in Zukunft Verantwortung tragen, oberstes Ziel sein!

„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein!“

Athenischer Politiker Perikles, vor über 2.500 Jahren

Seien wir vorbereitet auf zukünftige Ereignisse, welche uns im heurigen Jahr verschont haben. Seien wir vorbereitet auf die Zukunft, welche wir und unsere Gäste gemeinsam in unserer schönen Gemeinde in gutem Wissen um unsere Sicherheit verbringen wollen! Allen Lesern der Lutzmannsburger Feuerwehrzeitung „Helm & Strahlrohr“ ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr!

Martin REIDL, Oberbrandrat
Bezirksfeuerwehrkommandant



BRANDEINSATZ AM GRÜNSCHNITTPLATZ IN STREBERSDORF

Nach telefonischer Meldung wurde die Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg am Samstag, dem 03.02.2018 um 08:03 Uhr mit stillem Alarm zu einem Brandeinsatz nach Strebersdorf gerufen.

Nach dem Eintreffen der ersten Feuerwehrmitglieder im Feuerwehrhaus wurde ein weiterer Alarm mittels Sirenen-Vorortauslösung durchgeführt, um weitere Kräfte der Feuerwehr anzufordern.

Der Brand am Grünschnittplatz in Strebersdorf wurde von zwei Seiten bekämpft und konnte nach ca. einer dreiviertel Stunde unter Kontrolle gebracht werden.

Um ca. 09:00 Uhr konnte „Brand aus“ an die Landessicherheitszentrale Burgenland gemeldet werden. Danach konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden.

Die Feuerwehr Lutzmannsburg stand mit 12 Mann und drei Fahrzeugen vier Stunden im Einsatz.





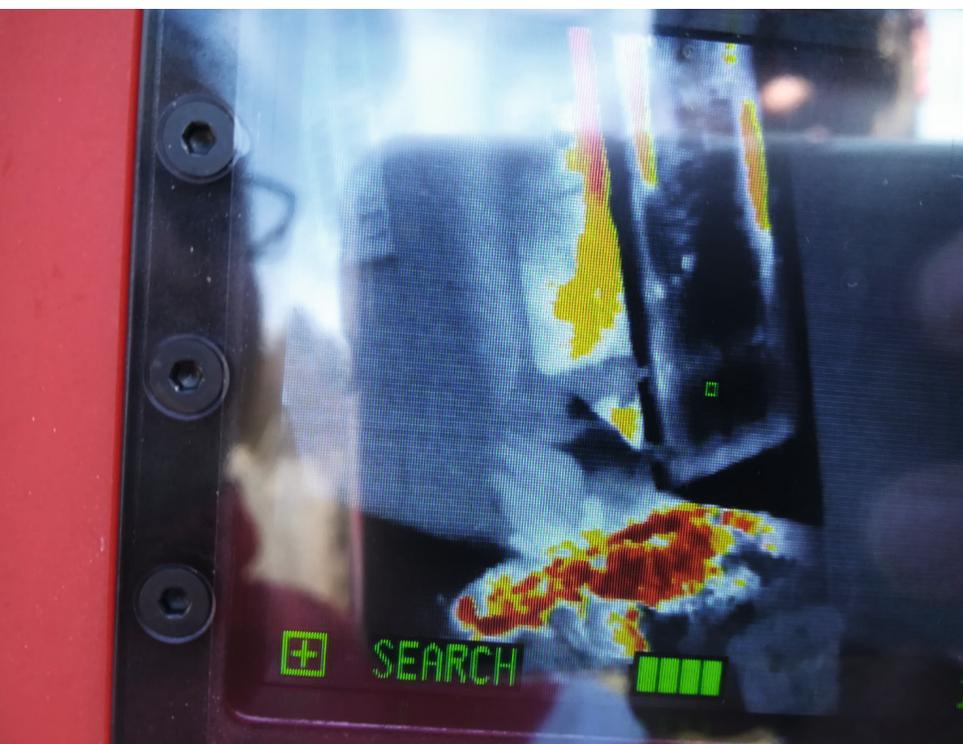
MÜLLTONNENBRAND

Wärmebildkamera hat sich bewehrt

Wie schnell es gehen kann, zeigte ein Mülltonnenbrand im März in Lutzmannsburg. Hierbei wurde noch heiße Asche in der Mülltonne entsorgt, die nach kurzer Zeit in Flammen aufging und das Wohnhaus bedrohte.

Durch das schnelle Eingreifen der Hausbesitzer und der Feuerwehr Lutzmannsburg konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Dieser Einsatz wurde mit Hilfe unserer neuen Wärmebildkamera durchgeführt. Die Bilder dieser Kamera zeigen deutlich den Wärmegrad und versteckte Glutnester vom Brandobjekt.

Weiters können vermisste Personen im Brandrauch schneller gefunden werden. Die Kamera macht sichtbar, was für das menschliche Auge nicht sichtbar ist.



EINSÄTZE IM THERMENGEBIET

Gute Zusammenarbeit mit Frankenau

So ärgerlich ein nächtlicher Täuschungsalarm im Thermengebiet Lutzmannsburg auch ist, so ist jeder Alarm sehr ernst und nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Die Statistik zeigt es deutlich: Jeder zehnte Alarm, der von einer Brandmeldeanlage in Lutzmannsburg ausgelöst wird, ist ein scharfer. Also ein reeller Brand oder eine diverse Notsituation, wo die Feuerwehr dringend benötigt wird.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, sind freiwillige Mitglieder notwendig. Umso mehr, desto besser! Doch wie bei jedem Verein hat auch die Feuerwehr mit Nachwuchs zu kämpfen. Da es bei Einsätzen in der Therme oder in den zahlreichen Hotels schnell gefährlich werden kann und weil uns der Eigenschutz der eingesetzten Ein-

satzkräfte sehr wichtig ist, haben wir uns für eine Kooperation mit der Feuerwehr Frankenau entschieden.

Um bei Einsätzen schnell und professionell helfen zu können, beinhaltet diese Kooperation das gemeinsame Ausrücken bei einem Brandeinsatz im Thermengebiet. Beide Wehren rücken aus und stellen so den schnellen Brandschutz sicher. Denn, wenn mal etwas passiert ist, dann muss es schnell gehen!

LSZ-Info Burgenland		
LAUFEND	12 STUNDEN	24 STUNDEN
Bezirk Oberpullendorf 1 4		
BMA	FW Lutzmannsburg BMA Lutzmannsburg	03:07-03:27
INFO	FW Deutschkreutz Sonstiges	17:00-19:36
INFO	FW Oberpullendorf Feuerwehrschule	seit 06:38
INFO	FW Unterpetersdorf Sonstiges	17:10-19:31
INFO	FW Unterpetersdorf Sonstiges	19:46-20:28

LSZ-Info Burgenland		
LAUFEND	12 STUNDEN	24 STUNDEN
Bezirk Oberpullendorf 12 7		
T0	FW Deutschkreutz T0 Kanalgebreehen Deutschkreutz	seit 09:53
BMA	FW Frankenau BMA Lutzmannsburg	14:51-15:44
T1	FW Großwarasdorf T1 Pumparbeiten (Gewitter) Großw...	seit 08:14
T1	FW Kleinwarasdorf T1 Pumparbeiten (Gewitter) Großw...	seit 08:14
T0	FW Kleinwarasdorf T0 Kanalgebreehen Kleinwarasdorf	15:15-15:57
B0	FW Kroatisch Geresdorf B0 Brandsicherheitswache Kroatic...	17:57-05:00
T1	FW Langeck T1 Verkehrsweg freimachen Lange...	10:58-12:00
BMA	FW Lutzmannsburg BMA Lutzmannsburg	14:51-15:08



Manuel BORBELY &
Noel FASCHING

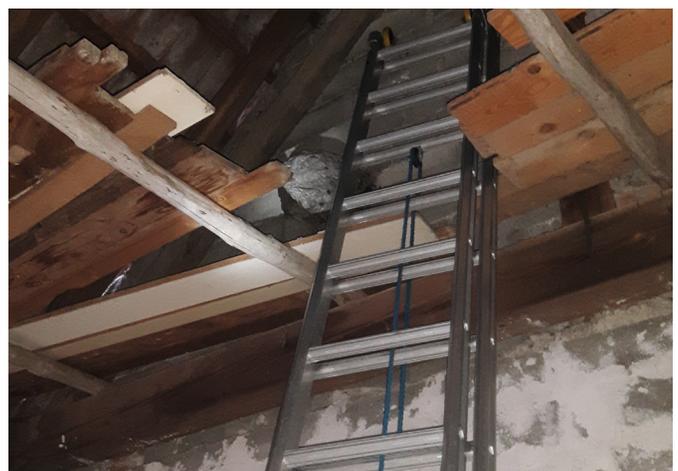
HILFE – DIE WESPEN SIND LOS!

Die Monate Juli und August waren für die Abschnittsstützpunktwehr sehr arbeitsreich.

In der Gemeinde Lutzmannsburg und im Ortsteil Strebersdorf galt es zahlreiche Wespenester zu entfernen und umzusiedeln. Mittels mehreren Schutzanzügen wurden insgesamt elf Wespen-einsätze abgearbeitet. Dabei hatten wir tolle Unterstützung von Noel Fasching.

Zum Vergleich zu den Vorjahren steigen die technischen Einsätze an. Erläuterung: Die Feuerwehr greift hierbei nur bei „Gefahr in Verzug“ ein. Das bedeutet, es muss eine Gefährdung für Mensch oder Tier vorliegen, damit die Feuerwehr den Einsatz durchführen darf. Grundsätzlich gibt es für die Entfernung von Wespenestern oder ähnlichen geeignete Privatfirmen, die diese Arbeiten durchführen.

Wenn es sich aber um eine Notsituation handelt, zögern Sie bitte nicht und rufen die Feuerwehr! Wir bemühen uns, Ihnen schnellstmöglich weiterzuhelfen.





HOCHWASSEREINSÄTZE IN GROSSWARASDORF

Die Unwetter Ende August forderten die Feuerwehr Lutzmannsburg.

Am 24. August wurde die Wehr mittels Sirenenalarm nach Großwarasdorf zu Pumparbeiten nachalarmiert. Da die Regenfälle so stark waren und in kürzester Zeit viele Haushalte in Großwarasdorf unter Wasser gesetzt wurden, löste die örtliche Feuerwehr Großwarasdorf Abschnittsalarm im Abschnitt VII aus. Die acht Feuerwehren des Abschnittes meldeten sich bei der provisorischen Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Großwarasdorf und nahmen ihre Befehle entgegen. In 5 1/2 Stunden konnten von der Feuerwehr Lutzmannsburg die Kel-

ler dreier Einfamilienhäuser ausgepumpt und vom groben Schlamm beseitigt werden.





LSZ-Info Burgenland

LAUFEND 12 STUNDEN 24 STUNDEN

- T1 FW Horitschon** seit 14:07
T1 Pumparbeiten (Gewitter) Horits...
- T1 FW Kleinwarasdorf** seit 13:55
T1 Pumparbeiten (Gewitter) Großw...
- T1 FW Kroatisch Geresdorf** seit 13:55
T1 Pumparbeiten (Gewitter) Großw...
- T1 FW Kroatisch Minihof** seit 13:55
T1 Pumparbeiten (Gewitter) Großw...
- T1 FW Liebing** seit 15:02
T1 Liebing
- T1 FW Lockenhaus** seit 13:18
T1 Pumparbeiten (Gewitter) Pirings...
- T1 FW Lutzmannsburg** seit 13:55
T1 Pumparbeiten (Gewitter) Großw...
- T1 FW Nebersdorf** seit 13:55
T1 Pumparbeiten (Gewitter) Großw...



AUGUST: ANHALTENDE UNWETTERSERIE

Insgesamt wurde die Feuerwehr Lutzmannsburg im August zu vier Unwettereinsätzen gerufen.



Hauptstraße in Lutzmannsburg unter Wasser



Nach wiederum starken Regenfällen kam es in der Florianigasse zu mehreren Kanalgebirchen. Die Feuerwehr konnte schnell Abhilfe schaffen.



Hauptstraße in Lutzmannsburg unter Wasser



FAHRZEUGBERGUNGEN

Bei mehreren Fahrzeugbergungen musste 2018 technische Hilfe geleistet werden.



PKW Bergung Jänner 2018



LKW Bergung Jänner 2018



PKW Bergung Oktober 2018



PKW Bergung Kroatisch Geresdorf März 2018



Traktor Bergung Juli 2018



ABSCHNITTÜBUNG DES FEUERWEHR-ABSCHNITTES 7 IN NEBERSDORF

Ein Brand in der Kläranlage und der angrenzenden Felder beschäftigte am Samstag, dem 22.09.2018 die Feuerwehren des Abschnittes VII bei der heurigen Abschnittsübung.

Ein Schaulustiger verursachte einen Verkehrsunfall, ein Brand musste mittels Atemschutzinnenangriff bekämpft und ein Schaumteppich gelegt werden. Dies waren die Highlights und Ziele der Übung.

Die Alarmierung erfolgte über Funk, um die digitalen Sprechgruppen auf die Qualität der Verständigung zu prüfen.

Die Besatzung des Rüstlöschfahrzeuges Lutzmannsburg führte eine Personenrettung mittels hydraulischem Rettungssatz und Schaufeltrage beim „Szenarium Verkehrsunfall“ durch.

Das Löschfahrzeug Nikitsch stellte den zweifachen Brandschutz sicher.





Aufgrund der Brandausbreitung bei der Kläranlage, fingen die umliegenden Felder Feuer – so das nächste Szenarium. Mittels zweier Schaumrohre wurden die Brandherde vom Rüstlöschfahrzeug Lutzmannsburg unter Kontrolle gebracht.

Die Übungsleitung Nebersdorf war mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Das gemeinsame Üben der Feuerwehren zeigt wieder einmal den guten Zusammenhalt im Abschnitt VII“, so Stützpunktkommandant OBI Manuel Borbely.

KARL:

GEFAHRGUTÜBUNG DES GEFÄHRLICHEN STOFFE ZUGES OBERPULLENDORF

Am Samstag dem 27. April 2018 fand in Karl eine Übung des Gefährlichen Stoffe (GFS) Zuges statt.

Übungsannahme war ein Austritt von einem unbekannten Stoff beim Altstoffsammelzentrum in Karl. Die erstausrückende Feuerwehr Karl sperrte das Gebiet großräumig ab und baute einen 3-fachen Brandschutz auf. Daraufhin wurde der GFS-Zug Oberpullendorf von der FF Karl nachalarmiert. Nach dem Eintreffen des GFS-Zuges am Einsatzort wurde sofort mit dem Aufbau der Dekontaminierungsstraße mit einem neuen Schnelleinsatzzelt

begonnen. In weiterer Folge wurde zwecks Stoffbestimmung unter Einsatz der Schutzstufe 3 eine Messung durchgeführt.

Für das spätere Umpumpen der Flüssigkeit mittels Handmembranpumpe kam die Ausrüstung der Schutzstufe 2 zum Einsatz.

Nach Ende der Übung wurden die Übungsteilnehmer im Feuerwehrhaus Karl mit Speis und Trank versorgt. Es waren ca. 35 Personen des Bezirkes Oberpullendorf anwesend – darunter Manuel Borbely und Andreas Gruber aus Lutzmannsburg.





„Dekontaminierungsstraße“



„Schutzstufe 2“



„Schutzstufe 3“

BRANDSCHUTZBEGEHUNG IN DER SONNENTHERME & HOTEL SONNENPARK

Klassisches Feuerlöschen ist lang nicht mehr Hauptaufgabengebiet der Feuerwehr. Umso mehr prägen Technische- und Gefahrgut-Einsätze den Alltag. Hierbei gestalten Schulungen, Ausbildungen und ständige Weiterbildungen das Freizeitprogramm der freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer in Lutzmannsburg und Frankenau.

Da im Bereich Gefahrgut ständig neue Stoffe und chemische Verbindungen am Markt erscheinen, ist es umso wichtiger die Gefahrenstellen im Bezirk zu kennen, zu beüben und eigens dafür gestaltete Alarmpläne zu erstellen.

Die Sonnentherme und das Hotel Sonnenpark mit den riesigen Kellerbereichen, stellen für die Einsatzkräfte sehr große Herausforderungen dar. Die Betriebsräume der Therme sind sehr groß und verwinkelt. Die Kommunikation durch Stahlbetonwände erschwert die Funkverbindungen nach außen hin. Ohne Ortskenntnisse der zuständigen Feuerwehren und einer gut funktionierenden Einsatzleitung sind Einsätze im Bereich der Kellerräumlichkeiten nur schwer zu meistern.

Im Interesse der Bade- und Hotelgäste des Tourismusgebietes Lutzmannsburg öffnete Thermen-direktor Mag. Cerutti gerne seine Türen. Bei einem möglichen Brand, soll ja schnellstmöglich eingegriffen und die Situation unter Kontrolle gebracht werden. Um dies gewährleisten zu können, müssen ständige Weiterbildungen und Schulungen in der Familientherme stattfinden. Nur wer die Örtlichkeiten kennt, kann schnell und professi-



onell helfen. Bei einem Gefahrgut-Unfall im Bereich der Chlorgaslager muss schnell und richtig reagiert werden: Viele Aufgaben wie die Sicherung, Nachalarmierung, Erkundung, Informationsweiterleitung und Beseitigung des Schadstoffes würden auf die Feuerwehren zukommen. Um für diese Einsätze gerüstet zu sein, gibt es seit heuer eine eigene Alarmierungsordnung für Brandmeldealarme im Thermengebiet für die Feuerwehren Lutzmannsburg und Frankenau.

Am Samstag, dem 06.10.2018 fand daher eine Brandschutz-Begehung der Feuerwehren Lutzmannsburg und Frankenau in der Sonnentherme statt.

GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR

Dem heiligen Florian, Schutzpatron der Feuerwehren gefolgt, fanden sich die Florianijünger der Abschnittsstützpunktwehrr am Tag der Feuerwehr in der Bergkirche der römisch-katholischen Pfarre in Lutzmannsburg ein. Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde feierten die Feuerwehrkameraden die hl. Messe und wurden herzlich von Pater Rafael und Ratsvikarin Silvia Toth begrüßt.

Nachdenkliche Texte und Worte des Dankes vom Ortspfarrer Pater Rafael machten diese heilige Stunde zu einer ganz besonderen Zeit – Zeit, die im Alltag immer kostbarer wird und die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der Ortsbevölkerung in Notsituationen gerne schenken

und weiterhin schenken werden. Unter dem Motto **Wertschätzung und Dankbarkeit** verbrachten wir nette Stunden und besuchten anschließend unseren im Jahr 2016 verstorbenen Freund und Kameraden Klaus Weber am Parkfriedhof in Lutzmannsburg.





INSPIZIERUNG 2018

Ein Fixpunkt im Arbeitsjahr der Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg ist die jährlich gesetzlich vorgeschriebene Inspizierung.

Dieses Jahr inspizierte zum ersten Mal Bezirksfeuerwehrinspektor ABI Gerald Schmidt vom Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf die Stützpunktfeuerwehr.

Im Zuge einer Feuerwehr-Inspektion werden nicht nur die Gerätschaften und die Ausrüstung der Feuerwehr unter die Lupe genommen, sondern auch die Mitglieder. Der Ausbildungsstand, die persönliche Schutzausrüstung und natürlich auch der Kommandostab, der für die Führung der Feuerwehr verantwortlich ist, wurden überprüft.

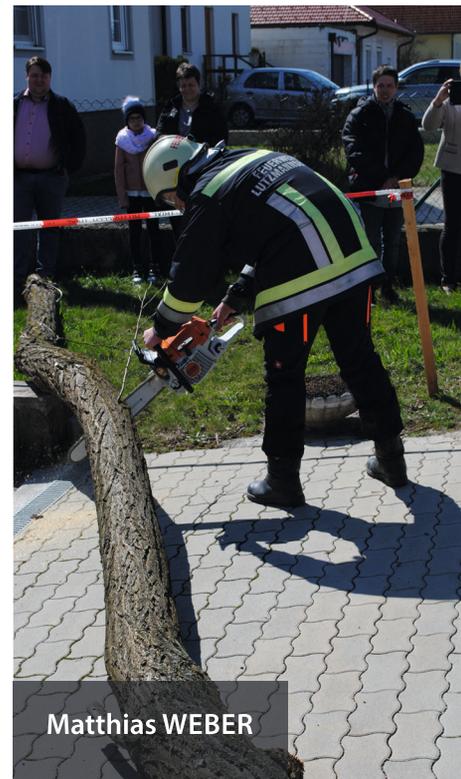
Nach den Formalitäten und dem Formalexerzieren bewiesen die Kameraden bei einer Brandeinsatzübung ihr Können.







v.l.n.r.: Christian MASZLOVITS,
Andreas GRUBER, Ewald WEBER



Matthias WEBER

AUSGANGSSITUATION:

Durch falsche Lagerung heißer Asche, die unglücklicherweise in einer im Keller stehenden Mülltonne entsorgt wurde, geriet am Ostermontag der Kellerbereich eines Einfamilienhauses in Brand. Der Besitzer konnte die Mülltonne noch aus dem Haus schaffen, doch der Brand breitete sich im Wohnhaus aus.

Die Feuerwehr Lutzmannsburg rückte daraufhin mit drei Fahrzeugen zur Brandbekämpfung an.

Bei der Ankunft erkannte Einsatzleiter HBI Günther Toth, dass ein umgestürzter Baum den Zugang in den Keller des Hauses versperrte. Dieser wurde von der Mannschaft des Rüstlöschfahrzeuges mit einer Motorsäge entfernt. Der Atemschutztrupp rüstete sich zeitgleich für den Brandeinsatz aus und erhielt vom Besitzer und von der Einsatzleitung weitere Informationen über das Gebäude.

So erfuhr der Trupp, dass noch eine Person vermisst wird und das Haus eine Gasheizung besitzt.



Das Kleinlöschfahrzeug der Feuerwehr Lutzmannsburg stellte währenddessen eine Zubringleitung zum Rüstlöschfahrzeug her und sicherte so die Löschwasserversorgung.

Der bereits fertig ausgerüstete Atemschutztrupp drehte den Gashahn ab und suchte mittels Wärmebildkamera den Keller auf Personen ab und versuchte zeitgleich den Brand einzudämmen.



Ewald WEBER & Andreas GRUBER



Einsatzleiter Günther TOTH



Ein Außenangriff des Rüstlöschfahrzeuges wurde aufgebaut und der Brand, der bereits auf die Gartenhütte übergriff konnte schnell unter Kontrolle gebracht und die Übung erfolgreich abgeschlossen werden.

Bei der anschließenden Abschlussbesprechung wurde der Feuerwehr sozusagen ein Zeugnis ausgestellt.

Bezirksfeuerwehrinspektor Gerald Schmidt war mit der Motivation und der Einsatzübung der Feuerwehr Lutzmannsburg zufrieden, „jedoch ist nach oben noch Luft vorhanden“, so seine gut gemeinten Worte.

WIR GRATULIEREN...!

Lutzmannsburg: Ehrenkommandant Weber wurde 80 Jahre!

Mit Freuden konnte die Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg am Sonntag den 29.04.2018 ihren Ehrenkommandanten OBI Karl Weber zum 80. Geburtstag gratulieren. Für diesen Festtag hatte sich das Ortsfeuerwehrkommando etwas besonders einfallen lassen. **Rückblick:** In den Jahren 1974-1976 wurde das derzeitige Feuerwehrhaus in Lutzmannsburg unter der Leitung von Kommandant OBI Karl Weber erbaut. Dieses Feuerwehrhaus war damals ein Meilenstein für die Zukunft im gesamten Bezirk und im Land Burgenland. Als Geschenk zum Ehrentag hat das Feuerwehrkommando Lutzmannsburg den im Jahre 1974 entstandenen originalen Feuerwehrhaus-Einreichplan vom Archiv ausgegraben und eingerahmt. Dieses Geschenk soll Ehrenkommandanten Weber für diese einzigartige Arbeit danken und ihn an diese Zeit zurückerinnern.

Wir wünschen Dir lieber Karl vor allem Gesundheit und weiterhin viele schöne Stunden im Kreise Deiner Feuerwehr!



(v.l.n.r.): Ewald WEBER, Günther & Astrid TOTH, Manuel BORBELY, Karl WEBER, Matthias & Herbert WEBER, Andreas GRUBER, Walter MASZLOVITS



(v.l.n.r.): Karl WEBER und Manuel BORBELY



... zur Hochzeit von Anja & Daniel!



(v.l.n.r.): Andreas GRUBER & Manuel BORBELY mit dem Hochzeitspaar Anja & Daniel GILSCHWERT



(v.l.n.r.): Manuel BORBELY, Horst WEBER, Margarethe PLÖCHL, Bernd SCHUCKERT

WIR BEDANKEN UNS!

... für eine Spende von Museums- und Kulturverein.

Der Verein hat sich aufgelöst und der Feuerwehr 1.500,- € großzügigerweise gespendet. Das Ortsfeuerwehrkommando bedankt sich sehr herzlich!

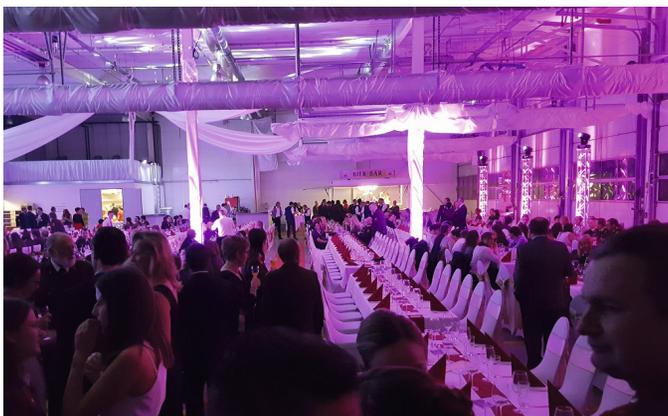
FEUERWEHRBALL 2018

Ein Fixpunkt im Feuerwehr-Arbeitsjahr ist der alljährliche Feuerwehrball der Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg, der am 20. Januar 2018 im Landgasthof Pacher stattfand. Ortsfeuerwehrkommandant OBI Manuel Borbely begrüßte die anwesenden Ballgäste, den anwesenden Gemeinderat Lutzmannsburg, das Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf an der Spitze OBR Martin Reidl, sowie die anwesende Ortsfeuerwehr aus Strebersdorf, Klein- und Großwarasdorf, Frankenau und Horitschon.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte „Richy´s Band“. Die vielen Besucher machten dieses Feuerwehrvent zu einem Highlight im heurigen Balljahr.

BEZIRKSFEUERWEHRBALL IN OBERPULLENDORF



FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG & PREISSCHNAPSEN 2018

Am 10. November 2018 gab es einiges zu tun. Bei der Feuerlöcher-Überprüfung konnten Feuerlöcher aller Art auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden. Diese jährlich stattfindende Veranstaltung unserer Feuerwehr ist ein Fixpunkt im Feuerwehrjahr und stellt die Wichtigkeit der Feuerlöcher in unserer Gesellschaft dar.

Mit Hilfe von Feuerlöschern können Klein- und Entstehungsbrände erfolgreich bekämpft werden. Ein Feuerlöscher sollte in jedem Haushalt, aber auch in jedem Auto für den Fall des Falles bereit stehen.



Gegen Abend lud die Feuerwehr zum Preisschnapsen ein. Zahlreiche begeisterte Kartenfans reservierten und kauften bereits vorab ihre Startnummern. Dieser Erfolg beflügelt die Feuerwehr und motiviert die Mannschaft nächstes Jahr wieder ein Preisschnapsen zu organisieren.

Das Ortsfeuerwehrkommando gratuliert allen Gewinnern und bedankt sich bei allen Teilnehmern.





NEUES GESETZ AB 2017



INFORMATION FÜR PRIVATPERSONEN

Spenden an freiwillige Feuerwehren sind in Österreich steuermildernd absetzbar.

Ab 2017 gibt es dazu eine gesetzliche Änderung:

- Spenden werden in den Arbeitnehmerveranlagungen ab 2018 automatisch berücksichtigt.
- Aus diesem Grund müssen die Daten des Spenders elektronisch an das Finanzamt übermittelt werden.
- Dazu muss der Spender der Feuerwehr ab dem **1.1. 2017** zusätzliche Informationen bekanntgeben: **Vorname, Nachname & Geburtsdatum**
- **FEHLEN DIESE DATEN**, so erfolgt keine automatische Berücksichtigung beim „Steuerausgleich“
- Es gibt neue „Spendenerlagscheine“ mit Feldern für diese Daten

Eine Information von facebook.com/feuerwehr
FEUERWEHR.AT

DIE FEUERWEHR DANKT FÜR IHRE SPENDE!

SPENDE AN DIE FEUERWEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg möchte sich bei allen Unterstützern herzlich bedanken und möchte in Erinnerung rufen, dass **Spenden an die Feuerwehr steuerlich absetzbar** sind und über den Steuerausgleich geltend gemacht werden können.

Was muss ich dafür tun?

Eigentlich nicht sehr viel – Sie möchten spenden? Sehr gut! – Die Feuerwehr hat Ihnen mit dieser Ausgabe der Feuerwehrzeitung einen Erlagschein zugesandt. Geben Sie auf diesem Ihr Geburtsdatum und den von Ihnen gewünschten Betrag

an. Die Feuerwehr leitet die Daten Ihrer Spende an das Bundesministerium für Finanzen weiter.

Auch Spenden über Online-Überweisungen (ELBA etc.) können natürlich steuerlich abgesetzt werden. Geben Sie hierbei, wie beim Erlagschein, im Verwendungszweck einfach Ihr Geburtsdatum an.

Sie haben schon gespendet, aber das Geburtsdatum vergessen anzugeben? Kein Problem! – Senden Sie ein formloses E-mail mit Ihrem Geburtsdatum an ff-lutzmannsburg@gmx.at und wir tragen Ihre Spende gerne nach.

DIE FEUERWEHR IST AUF SIE ANGEWIESEN! DANKE!



Information der Freiwilligen Feuerwehr Lutzmannsburg:

BLACKOUT! VORBEREITUNG FÜR DEN ERNSTFALL

Das Thema „Blackout“ ist momentan in aller Munde. Doch was ist ein Blackout? Ein Blackout – ein plötzlicher, überregionaler und länger andauernder Strom- und Infrastrukturausfall ist kein gewöhnlicher Stromausfall, den schon viele von uns erlebt haben. Bei diesem Szenario ist ein zeitgleicher Ausfall der Stromversorgung in weiten Teilen Europas zu erwarten. Dieser passiert innerhalb weniger Sekunden und ohne jegliche Vorwarnung.

Die vollständige Wiederherstellung der Stromversorgung kann viele Stunden, wenn nicht sogar Tage dauern. Aber nicht nur das. Mit diesem Stromausfall fallen zeitnah so gut wie alle anderen lebenswichtigen und stromabhängigen Infrastrukturen (Transport, Kommunikation, Versorgung, Wasser & Abwasser etc.) aus bzw. stehen nur mehr mit eingeschränkter Funktionalität zur Verfügung (z.B.: Gesundheitsversorgung).

Ein derart weitreichendes Ereignis können wir uns kaum vorstellen, da wir so etwas noch nicht erlebt haben. Die Frage ist nicht ob es passiert, sondern wann! Sind wir und vor allem die Gemeinde dafür gerüstet? Diese Frage zu beantworten, war im Jahr 2018 das große Thema bei der Feuerwehr und der Gemeindeführung Lutzmannsburg. In mehreren Besprechungen wurde ein grobes Konzept für die Vorsorge der Gemeinde ausgearbeitet. Aber vor allem hieß es: Aufzurüsten.

Wie uns der August 2018 zeigte, waren wir nicht in der Lage, bei einem länger andauernden Stromausfall, die notwendigsten und strategisch wichtigsten Gebäude (Feuerwehrhaus, Kläranlage) mit Strom zu versorgen. Damals wurde das Feuer-

wehrhaus mit einem bereits auszumusternden Notstromaggregat mit Strom versorgt (Licht), die Feueralarmsirene auf Standby betrieben. Jedoch gingen die Spritreserven schnell zu Ende.

Das Feuerwehrhaus wird bei einem Blackout zu einem strategisch wichtigen Punkt in der Gemeinde. Früher oder später werden viele BürgerInnen Zuflucht im Feuerwehrhaus finden wollen. Ob sie diese im derzeitigen Feuerwehrhaus Lutzmannsburg jedoch finden können, ist fraglich.

Unser Feuerwehrhaus ist bei weitem nicht in der Lage, Menschen im Krisenfall zu versorgen. Weder mit Trinken, noch mit Essen. Und von einer warmen Mahlzeit sprechen wir hier gar noch nicht. Heizung – ist das nächste Problem. Es ist so gut wie keine vorhanden.

Daher wurden seitens der Gemeinde zwei zusätzliche Stromaggregate mit Spritreserven und ein Schmutzwasserpumpen-Set für die Feuerwehr angekauft. Damit soll im Fall eines Stromausfalls oder Blackouts, das Feuerwehrhaus stabil mit Strom betrieben und die Bevölkerung bei möglichen Unwettern besser versorgt werden.

Der erste Schritt zu einer guten Ernstfall-Vorbereitung ist somit gesetzt worden. Weitere Details, wie zum Beispiel die Notstromeinspeisung der Tankstellen oder des Gemeindeamtes, Gemeindearzt mit Apotheke, Billa und vieles mehr, muss noch ausgearbeitet werden.

Wer ist dafür zuständig und vor allem, wer hat das Sagen im Ernstfall?

Viele Fragen und noch viel Arbeit liegt vor uns. Wir sind jedoch am richtigen Weg.





Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg – www.ff-lutzmannsburg.at ·
Redaktion: Andreas Gruber · Autoren: Andreas Gruber, Martin Reidl, Günther Toth,
Manuel Borbely · Fotomaterial: privater Bestand bzw. Bildbestand der Feuerwehr
Lutzmannsburg, Martin Weber, Franz Olah · Layout und Grafik: Elisabeth Gruber MA,
Grafikdesign & Gestaltung – www.lisabeth.at · Auflage: 500 Stück · 2018

